

### **1) Neue Werte - IMK-Konjunkturindikator: Rezessionsrisiko gesunken**

Hans-Böckler-Stiftung

Die Wahrscheinlichkeit, dass die deutsche Wirtschaft in den kommenden drei Monaten in eine Rezession gerät, ist gesunken, bleibt aber auf hohem Niveau. Das signalisiert der Konjunkturindikator des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung.

Link: <https://idw-online.de/de/news804392>

### **2) 79 % aller Tarifbeschäftigten bekommen Weihnachtsgeld, gegenüber 42 % der Beschäftigten in Betrieben ohne Tarifvertrag**

Hans-Böckler-Stiftung

Aktuelle Auswertung des WSI-Tarifarchivs 79 Prozent aller Tarifbeschäftigten bekommen Weihnachtsgeld, gegenüber 42 Prozent der Beschäftigten in Betrieben ohne Tarifvertrag – Tarifliche Weihnachtsgeldzahlungen zwischen 250 und 3.715 Euro

Link: <https://idw-online.de/de/news804482>

### **3) Trotz Rückgangs um 5 Prozent ist Zahl der offenen Stellen mit 1,82 Millionen weiter auf sehr hohem Niveau**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Im dritten Quartal 2022 gab es bundesweit 1,82 Millionen offene Stellen. Gegenüber dem zweiten Quartal 2022 sank die Zahl der offenen Stellen um rund 105.700 oder 5 Prozent. Im Vergleich zum dritten Quartal 2021 liegt die Zahl jedoch immer noch um 437.600 oder 32 Prozent höher. Das geht aus der IAB-Stellenerhebung hervor, einer regelmäßigen Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Link: <https://idw-online.de/de/news804496>

### **4) Die Anspruchslöhne von Geflüchteten sinken mit längerer Aufenthaltsdauer**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Die Anspruchslöhne von erwerbslosen Geflüchteten liegen in den ersten beiden Jahren nach der Zuwanderung über dem durchschnittlichen Niveau von anderen Migrantengruppen in Deutschland. Mit zunehmender Aufenthaltsdauer sinken sie. Im Durchschnitt sind arbeitssuchende Geflüchtete bereit, für den angegebenen Monatsverdienst mehr Stunden zu

arbeiten. Das zeigen Ergebnisse einer am Dienstag veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Link: <https://idw-online.de/de/news804301>

## **5) Neue Studie zeigt gravierende Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte**

Robert Bosch Stiftung

- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und Robert Bosch Stiftung stellen Forschungsprojekt Brennglas Corona in Berlin vor. - Explorative Ergebnisse zeigen: Alle wichtigen Bereiche kommunaler Integrationspolitik sind von den Auswirkungen der Pandemie negativ betroffen, darunter das Wohnen, der Zugang zum Arbeitsmarkt und die Möglichkeit, mit Behörden in Kontakt zu treten. - Wissenschaftlerinnen fordern mehr Ressourcen für Kommunen und empfehlen Flexibilisierung der Verwaltung.

Link: <https://idw-online.de/de/news804299>

## **6) MCC: Entlastungskonzept der Gaskommission halbiert die krisenbedingten Mehrkosten privater Haushalte**

Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gGmbH

Der am 31. Oktober vorgelegte Abschlussbericht der „ExpertInnen-Kommission Gas und Wärme“ läuft für mit Gas heizende private Haushalte in Deutschland auf eine Halbierung der krisenbedingten Mehrkosten hinaus. Die vorgeschlagene Kombination aus Einmalzahlung und Preisbremse, die die Bundesregierung schon diese Woche auf den Weg gebracht hat, kompensiert 47 Prozent der Mehrbelastung, die bei einem mittleren Gashaushalt und derzeitiger Preisentwicklung bis Frühjahr 2024 zu erwarten ist. Dies zeigt eine Studie des Berliner Klimaforschungsinstituts MCC (Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change), die jetzt online verfügbar ist.

Link: <https://idw-online.de/de/news804005>

## **7) Leipziger Autoritarismus-Studie: Deutsche sind zufriedener mit der Staatsform Demokratie**

Universität Leipzig

Die Zufriedenheit der Bürger:innen mit der Demokratie in Deutschland ist in den vergangenen zwei Jahren gestiegen, die rechtsextremen Einstellungen sind zum Teil deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig angestiegen und weit verbreitet ist der Hass auf Migrant:innen, Frauen, Muslim:innen und andere Gruppen in Deutschland. Zudem lassen sich in Folge der Pandemie verstärkte Wünsche nach Autorität feststellen. Das sind zentrale Ergebnisse der repräsentativen „Leipziger Autoritarismus-Studie“.

Link: <https://idw-online.de/de/news804400>

## **8) Präsident der TU Clausthal wird Staatssekretär im Wissenschaftsministerium in Hannover**

Technische Universität Clausthal

Prof. Joachim Schachtner ist am heutigen 8. November zum neuen Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) ernannt worden. In der vergangenen Woche hatte Ministerpräsident Stephan Weil den 59-Jährigen gebeten, die Position des Staatssekretärs im Wissenschaftsministerium zu übernehmen. Damit steht er ab sofort nicht mehr für das Amt des Präsidenten der TU Clausthal zur Verfügung.

Link: <https://idw-online.de/de/news804372>

## **9) Hochschulen: Große Kohorten führen zu längerem Studium**

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Wenn mehr Erstsemester an die Universitäten strömen als prognostiziert, verlängert sich die durchschnittliche Studiendauer. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung. So führte die unerwartet hohe Zahl von neuen Studierenden zwischen 2011 und 2013 in mehreren Bundesländern – bedingt durch doppelte Abiturjahrgänge – zu einer durchschnittlich rund drei Wochen längeren Studienzzeit. Jeder achte Studierende benötigte somit aufgrund der Kohortengröße ein Semester länger für sein Studium.

Link: <https://idw-online.de/de/news804197>

## **10) Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken wird dynamisiert**

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)

Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken wird dynamisiert: GWK beschließt deutlichen Mittelaufwuchs für die Hochschulen

Link: <https://idw-online.de/de/news804149>

## **11) Bessere Chancen für Exzellenzcluster: GWK ändert Bund-Länder-Vereinbarung zur Exzellenzstrategie**

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat heute die Bund-Länder-Vereinbarung zur Exzellenzstrategie geändert. Bund und Länder schaffen damit attraktivere Wettbewerbsbedingungen für Exzellenzcluster in der zweiten Förderrunde. So können ab dem Jahr 2026 bis zu 70 Exzellenzcluster gefördert werden – gegenüber aktuell 57 Förderfällen. Bund und Länder erhöhen dafür die Gesamtfördermittel von derzeit 533 Mio. Euro um 154 Mio. Euro auf 687 Mio. Euro.

Link: <https://idw-online.de/de/news804152>

## **12) Bund und Länder vereinbaren Professorinnenprogramm 2030**

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)

Auf dem Weg zur Parität von Frauen und Männern in der Wissenschaft: Bund und Länder vereinbaren Professorinnenprogramm 2030

Link: <https://idw-online.de/de/news804154>

## **13) Aktueller Beitrag zur Entwicklung der Studienanfänger:innenzahlen in Deutschland erschienen: Expansion oder Stagnation?**

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Mit Blick auf die steigenden Studienangebote in Deutschland setzt sich ein aktueller Beitrag des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung (HIS-HE) mit der Frage auseinander, in welchen Bereichen des Hochschulsystems eine Stagnation der Studienanfänger:innenzahlen zu beobachten ist und in welchen Bereichen sich ein expandierender Trend abzeichnet. Auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes lässt sich erkennen, dass es Bereiche gibt, in denen die Studienanfänger:innenzahlen in den letzten Jahren weiter steigen, während in anderen Bereichen, die Studienanfänger:innenzahlen stagnieren oder gar sinken.

Link: <https://idw-online.de/de/news804052>

## **14) Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken**

Deutsches Jugendinstitut e.V.

Die Covid-19-Pandemie hat die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen mitunter stark beeinträchtigt und soziale Ungleichheiten verschärft. Dies zeigt sich unter anderem an wichtigen Weichenstellungen in Bildungsverläufen, wie zum Beispiel am Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule und von der Schule in die Ausbildung. Die wissenschaftliche Jahrestagung 2022 des Deutschen Jugendinstituts (DJI) am 8. und 9. November 2022 in Berlin befasste sich mit Risiken für junge Menschen in verschiedenen Lebensphasen und mit wirksamer Prävention von sich verstetigender Benachteiligung – von der Familie über die Kita und die offene Jugendarbeit bis zum Internet.

Link: <https://idw-online.de/de/news804430>